

KOENIG & BAUER

Geschäftsbericht 2017

KBA-Gießerei GmbH

we're on it.



KBA-Gießerei GmbH:

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Die KBA-Gießerei GmbH in Würzburg betreibt zur Herstellung von Gussteilen aller Art für Konzernunternehmen und externe Auftraggeber einen Gießereibetrieb, zu dem Modellbau, Formerei, Schmelzbetrieb, Nachbearbeitung und Qualitätssicherung gehören. Die KBA-Industrial Solutions AG & Co. KG ist alleinige Gesellschafterin der KBA-Gießerei GmbH. Sie wird in den Konzernabschluss der Koenig & Bauer AG, Würzburg, einbezogen, die als Holdinggesellschaft alleinige Komplementärin der KBA-Industrial Solutions AG & Co. KG ist. Die Produktions- und Büroflächen des Unternehmens sind von der Koenig & Bauer AG angemietet. Im Berichtszeitraum waren bei der KBA-Gießerei GmbH durchschnittlich 97 Mitarbeiter (Vorjahr: 94) beschäftigt.

In der Koenig & Bauer-Gruppe sind die auf Basis der International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelte Kennzahlen Umsatzerlöse und EBIT-Marge zentrale Ziel- und Steuerungsgrößen für die Geschäftseinheiten. Dem Jahresabschluss der KBA-Gießerei GmbH kommt damit für sich genommen keine Steuerungsfunktion im Sinne des gruppenweiten Steuerungssystems zu. Als bedeutsamste Leistungsindikatoren werden die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis herangezogen.

Geschäftsverlauf

Die Nachfrage nach den Produkten der KBA-Gießerei GmbH hängt vom Bedarf der Koenig & Bauer-Gruppe an Gussteilen ab. Vor allem durch geringere Aufträge aus dem Konzernverbund ist das Neugeschäft von T € 16.809 im Vorjahr auf T € 14.938 gesunken. Die im Vorjahr ausgegebene Umsatzprognose auf Vorjahresniveau konnte somit nicht erreicht werden. Die von der Geschäftsführung erwartete deutliche Ergebnisverbesserung und das Ziel wieder schwarze Zahlen zu

erreichen, wurde mit einem Jahresüberschuss von T € 255 erreicht.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Umsatzerlöse reduzierten sich von T € 18.419 im Vorjahr auf T € 17.579. Der Jahresüberschuss von T € 255 (Vorjahr: T € -665) resultiert aus der Anpassung der konzerninternen Verrechnungspreise gegenüber der Muttergesellschaft KBA-Industrial Solutions AG & Co. KG.

Bei einem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von T € 1.758 (Vorjahr: T € -327) sowie einem Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von T € -1.690 (Vorjahr: T € -205) beliefen sich die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2017 auf T € 122 gegenüber T € 54 zum Geschäftsjahresende 2016. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet. Externe Kredite wurden wie im vergangenen Jahr nicht in Anspruch genommen.

Die Verpflichtungen aus dem Personalbereich, die zum Ausgliederungszeitpunkt aus der Koenig & Bauer AG am 1. Dezember 2014 bestanden, hat die Holdinggesellschaft übernommen. Die entsprechenden Forderungen der KBA-Gießerei GmbH gegen die Koenig & Bauer AG von T € 375 (Vorjahr: 928) werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen, siehe Erläuterung (4) im Anhang. Zum 31. Dezember 2017 beliefen sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände auf T € 672 (Vorjahr: T € 1.246). An Vorräten standen T € 1.004 in den Büchern (Vorjahr: T € 615).

Bei einem unveränderten Stammkapital von T € 25 und Kapitalrücklage von T € 3.213 beträgt das Eigenkapital T € 2.590 (Vorjahr: T € 2.334). Die Eigenkapitalquote betrug in Relation zur Bilanzsumme

42 % (Vorjahr: 48 %). Die Rückstellungen von T € 2.193 (Vorjahr: T € 1.737) umfassen sonstige Rückstellungen von T € 1.319 und Pensionsrückstellungen von T € 874 (Vorjahr: T € 994 bzw. T € 743). Zu weiteren Details wird auf Erläuterung (7) im Anhang verwiesen. Die Verbindlichkeiten sind vor allem durch höhere Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Dritten auf T € 1.436 gestiegen (Vorjahr: T € 787), siehe dazu Erläuterung (8) im Anhang.

Insgesamt ist festzustellen, dass der Geschäftsverlauf der Gesellschaft die Erwartungen der Geschäftsführung im Wesentlichen erfüllt.

Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungstätigkeiten konzentrieren sich auf gusstechnische Weiterentwicklungen und verfahrenstechnische Optimierungen im Gießereibetrieb.

Investitionen

Den Abschreibungen von T € 398 standen Investitionen von T € 1.368 in Sachanlagen gegenüber (Vorjahr: T € 331; T € 205)

Risikobericht

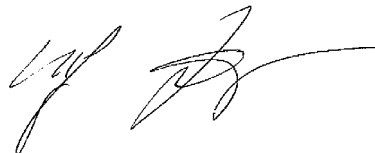
Den aus Nachfrageschwankungen resultierenden Auslastungsrisiken begegnet das Management durch flexible Instrumente wie Arbeitszeitkonten und Leiharbeit. Interne Optimierungsprojekte zielen auf eine Steigerung der Effizienz im Gießereibetrieb und in den indirekten Bereichen ab, um die Kapazitätsauslastung und Profitabilität nachhaltig zu verbessern.

Mit vorbeugenden Wartungsarbeiten wird den gestiegenen Ausfallrisiken der beiden Elektroinduktionsöfen begegnet. Die Holdinggesellschaft stellt den erwarteten Liquiditätsbedarf bereit. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der KBA-Gießerei GmbH gefährden könnten. Im Übrigen ist die KBA-Gießerei GmbH in das konzernweite Risikofrüherkennungssystem der Koenig & Bauer AG einbezogen.

Prognose- und Chancenbericht

Die KBA-Gießerei GmbH beherrscht alle Prozessschritte zur Herstellung komplexer Gussteile in hoher Präzision und ist als Zulieferer für die Versorgung des Konzerns mit diesen Kernkomponenten verantwortlich. Mit einem über Jahrzehnte aufgebauten Know-how bei Großgussteilen sowie Einzel- und Kleinserien differenzieren wir uns als Lösungsanbieter in puncto Qualität, Preis, Versorgungssicherheit und Leistungsspektrum deutlich von Lohngießereien und von Betrieben mit Kleinteileguss. Mit internen Optimierungsprojekten wollen wir nachhaltig eine gute Kapazitätsauslastung und ein angemessenes Ertragsniveau erreichen. Für das Geschäftsjahr 2018 strebt das Management der KBA-Gießerei GmbH eine leichte Umsatzsteigerung und ein verbessertes Jahresergebnis an.

Würzburg, den 6. April 2018



KBA-Gießerei GmbH
Ulf Schmidtgen, Geschäftsführer



Bilanz zum 31.Dezember 2017	7
Gewinn- und Verlustrechnung für 2017	8
Anhang	9
	9 Vorbemerkungen
	10 Erläuterungen zur Bilanz
	13 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
	15 Sonstige Angaben
	15 Organe der Gesellschaft

Jahresabschluss

Bilanz der KBA-Gießerei GmbH zum 31. Dezember 2017

Nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften (HGB)

Aktiva			
in €		31.12.2016	31.12.2017
	Anhang		
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		103.580	83.850
Sachanlagen	(2)	2.752.781	3.740.891
Finanzanlagen			322.090
		2.856.361	4.146.831
Umlaufvermögen			
Vorräte	(3)	615.449	1.004.387
Sonstige Vermögensgegenstände	(4)	1.245.819	671.948
Guthaben bei Kreditinstituten		53.570	121.709
		1.914.838	1.798.044
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(5)	87.745	272.990
		4.858.944	6.217.865
Passiva			
in €		31.12.2016	31.12.2017
	Anhang		
Eigenkapital	(6)		
Gezeichnetes Kapital		25.000	25.000
Kapitalrücklage		3.212.721	3.212.721
Verlustvortrag		-238.657	-903.353
Jahresüberschuss (im Vorjahr Jahresfehlbetrag)		-664.696	255.211
		2.334.368	2.589.579
Rückstellungen	(7)		
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		743.089	873.891
Sonstige Rückstellungen		993.998	1.318.871
		1.737.087	2.192.762
Verbindlichkeiten	(8)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		100.021	483.344
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		476.430	748.222
Sonstige Verbindlichkeiten		211.038	203.958
		787.489	1.435.524
		4.858.944	6.217.865

Gewinn- und Verlustrechnung der KBA-Gießerei GmbH für den Zeitraum 1.1. – 31.12.2017

Nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften (HGB)

in €		01.01.- 31.12.2016	01.01.- 31.12.2017
	Anhang		
Umsatzerlöse	(9)	18.419.440	17.579.023
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(10)	–16.723.288	–15.317.118
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.696.152	2.261.905
Vertriebskosten	(11)	– 171.329	–168.432
Allgemeine Verwaltungskosten	(11)	–2.147.563	–1.744.550
Sonstige betriebliche Erträge	(12)	34.137	26.960
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(13)	–2.963	–1.070
Betriebsergebnis		–591.566	374.813
Finanzergebnis	(14)	–41.595	–43.238
Ergebnis nach Steuern		–633.161	331.575
Sonstige Steuern	(15)	–31.535	–76.364
Jahresüberschuss (im Vorjahr Jahresfehlbetrag)		–664.696	255.211

Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017

Allgemein

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für mittelgroße Kapitalgesellschaften sowie des GmbHG aufgestellt.

Vorbemerkungen

In der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden einzelne Posten zusammengefasst, um die Klarheit der Darstellung zu erhöhen. Zusammengefasste Posten sind in den folgenden Erläuterungen weiter unterteilt. Der Jahresabschluss ist in Euro aufgestellt und die Beträge werden in Tausend Euro (T €) angegeben. Das Umsatzkostenverfahren wird für die Gewinn- und Verlustrechnung angewendet. Ergänzende Angaben erfolgen in Übereinstimmung mit § 285 Nr. 8 HGB.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Abschluss der KBA-Gießerei GmbH, Würzburg, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg unter HRB 12483, ist nach den deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Die Bewertungs- und Abschreibungsmethoden haben sich nicht geändert.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten und Sachanlagen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Den planmäßigen, linearen Abschreibungen liegt für die immateriellen Vermögensgegenstände eine Nutzungsdauer von maximal 5 Jahren, für technische Anlagen und Maschinen zwischen 6 und 15 Jahren sowie für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung von maximal 14 Jahren zugrunde. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden über 2 Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. In den Vorräten werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren zu Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Eigenerzeugnisse sind mit den Einzelkosten sowie den anteiligen Fertigungsgemeinkosten (einschließlich Abschreibungen) bewertet. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder aus der geminderten Verwertbarkeit ergeben, sind in ausreichendem Maße vorgenommen. Lagerteile werden nach dem gleitenden Durchschnitt bewertet.

Die Forderungen, die sonstigen Vermögensgegenstände und die flüssigen Mittel sind zu Nennwerten bewertet. Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitverhältnissen werden treuhänderisch Vermögensgegenstände verwaltet. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, dieser wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

In den Rückstellungen ist den erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Die Gewährleistungsrückstellung wurde entsprechend der Einschätzung des Managements in angemessener Höhe gebildet. Den Pensionsrückstellungen für Anwartschaften und Pensionäre liegt jeweils ein versicherungsmathematisches Gutachten nach der Projected-Unit-Credit-Methode – unter Verwendung der „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck – zugrunde.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2017 ist im Folgenden dargestellt.

Anlagenspiegel

in T €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2017
	01.01.2017	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	138		–	–	138
	138		–	–	138
Sachanlagen					
Technische Anlagen und Maschinen	2.926	246	–	–	3.172
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	–		–	–	
	586	792	–	3	1.375
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	330	–	–	330
	3.512	1.368	–	3	4.877
	3.650	1.368	–	3	5.015
Finanzanlagen					
Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	–	322	–	–	322
	–	322	–	–	322
	3.650	1.690	–	3	5.337

(2) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Bei den Zugängen des Sachanlagevermögens handelt es sich um Investitionen zur Modernisierung des Schmelzbetriebs

(3) Vorräte

Aktiva		
in T €	31.12.2016	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	318	478
Unfertige Erzeugnisse	297	526
	615	1.004

Abschreibungen				Restbuchwerte		
01.01.2017	Jahresab- schreibungen	Zuschreib- ungen	Abgänge	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017
35	19	–	–	54	104	84
35	19	–	–	54	104	84
473	255	–	–	728	2.453	2.444
		–	–			
286	124	–	2	408	300	967
–	–	–	–	–	–	330
759	379	–	2	1.136	2.753	3.741
794	398	–	2	1.190	2.857	3.825
–	–	–	–	–	–	322
–	–	–	–	–	–	322
794	398	–	2	1.190	2.857	4.147

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in T €	31.12.2016 Gesamt	davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	31.12.2017 Gesamt	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr
Sonstige Vermögensgegenstände	1.246	928	672	672
- davon aus verbundenen Unternehmen	928	928	375	375
	1.246	928	672	672

(5) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung resultiert aus der Verrechnung von an Mitarbeiter zum Zwecke der Insolvenzversicherung verpfändeten Wertpapieren mit Rückstellungen für Altersteilzeit in Höhe von T € 233 (Vorjahr T € 417). Der Marktwert beträgt T € 506 (Vorjahr T € 504). Die Anschaffungskosten betrugen T € 500.

Aufwendungen in Höhe von T € 8 und Erträge in Höhe von T € 10 sind in 2017 angefallen.

(6) Eigenkapital

In dem notariellen Gründungsvertrag vom 7. August 2014 wurde das Stammkapital in Höhe von T € 25 festgelegt.

Das im Zuge der Gründung von der Muttergesellschaft übertragene Anlage- und Umlaufvermögen abzüglich Rückstellungen in Höhe von T € 3.213 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Ausschüttungssperre

in T €	31.12.2016	31.12.2017
Vermögensgegenstände i.S.d. § 246 Abs. 2 S. 2 (HGB) zum beizulegenden Zeitwert gem. § 253 Abs. 1 S. 4 (HGB)	3	6
Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 S. 1 (HGB)	147	182
	150	188

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB ist ein Betrag von T € 188 aus der Verrechnung ausschüttungsgesperrt.

Der Betrachtungszeitraum für die Ermittlung des Zinssatzes für die Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen wurde erstmalig im Geschäftsjahr 2016 geändert. In diesem Zusammenhang erfolgte eine Verlängerung des Zeitraums, über den der Durchschnittszinssatz für die Abzinsung der Pensionsrückstellungen berechnet wird. Zukünftig werden Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 statt 7 Geschäftsjahre abgezinst. Der daraus resultierende Unterschiedsbetrag in Höhe von T € 182 ist ausschüttungsgesperrt.

(7) Rückstellungen

Pensionsrückstellungen werden entsprechend der versicherungsmathematischen Gutachten nach der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt. Dabei wurden die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

Bei der Berechnung wurden ein durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre in Höhe von 3,68 % (2,80 % für 7 Geschäftsjahre, Vorjahr: 4,01 % für 10 Geschäftsjahre, 3,23 % für 7 Geschäftsjahre), ein Rententrend von 1,75 % (Vorjahr 1,75 %) sowie ein Gehaltstrend in Höhe von 1,51 % (Vorjahr: 1,51 %) und eine Fluktuationsrate von 2,60 % (Vorjahr 2,60 %) unterstellt.

Bei der Berechnung der Altersteilzeitrückstellungen wurde ein Rechnungszinssatz in Höhe von 2,80 % (Vorjahr 3,23 %) sowie ein Gehaltstrend von 3,0 % (Vorjahr 3,0 %) verwendet.

Sonstige Rückstellungen beinhalten Ansprüche aus dem Personalbereich, diese Ansprüche betragen 67 % der Gesamtsumme der sonstigen Rückstellungen. Darunter fallen im Wesentlichen Rückstellungen für Personalmaßnahmen, Altersteilzeit, Urlaubs- und Gleitzeitguthaben. Die restlichen Ansprüche betreffen ausstehende Rechnungen mit 18 % und Gewährleistungsverpflichtungen mit 15 %.

(8) Verbindlichkeiten

in T €	31.12.2016		31.12.2017	
	Restlaufzeit		Restlaufzeit	
	Gesamt	bis 1 Jahr	Gesamt	bis 1 Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100	100	483	483
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	476	476	748	748
Sonstige Verbindlichkeiten	211	211	204	204
- davon aus Steuern	207	207	199	199
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	4	4	5	5
	787	787	1.435	1.435

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Liefer- und Leistungsschulden gegen die Gesellschafterin.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(9) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten Umsätze mit der Muttergesellschaft.

(10) Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

In den Herstellungskosten sind die zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen mit den Einzel- und Gemeinkosten enthalten.

(11) Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten

Die Zuordnung der angefallenen Aufwendungen erfolgt soweit möglich in den einzelnen Funktionsbereichen. Nicht zuordenbare Aufwendungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

(12) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von T € 14 (Vorjahr: T € 34) aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

(13) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T € 1 (Vorjahr: T € 3) enthalten. Diese resultieren aus der Verschrottung von Anlagen.

(14) Finanzergebnis

in T €	31.12.2016	31.12.2017
Zinsergebnis		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–42	–43
- davon aus Abzinsung von Rückstellungen	–42	–43
Finanzergebnis	–42	–43

(15) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind im Geschäftsjahr nicht angefallen.

Insgesamt erwarten wir zum 31. Dezember 2017 aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden eine zukünftige Steuerentlastung von T € 293 (Vorjahr: T € 246), die zukünftige Steuerlast beträgt T € 149 (Vorjahr: T € 127). Die Ermittlung dieser Beträge erfolgte auf Basis eines kombinierten Ertragssteuersatzes von 30 %.

Passive Steuerlatenzen resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen bei den Pensionsrückstellungen. Die Unterschiede bei den Pensionsrückstellungen sind im Wesentlichen in der von der steuerlichen Bewertung abweichenden Bewertung nach HGB begründet. Aktive Latenzen resultieren aus wertmäßigen Unterschieden der handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Rückstellungen für Pensionen und Altersteilzeit. Insgesamt werden die passiven latenten Steuern durch aktive Steuerlatenzen bei Weitem überkompensiert. In Ausübung des Wahlrechts aus § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB wurde für den Überhang aktiver Steuerlatenzen eine aktive latente Steuer nicht bilanziert.

Sonstige Angaben**A. Informationen gemäß dem Gesamtkostenverfahren (GKV) nach § 285 Nr. 8 HGB**

in T €	31.12.2016	31.12.2017
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.155	5.000
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.184	1.741
	8.339	6.741
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	5.083	5.212
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	949	984
Aufwendungen für Altersversorgung	–	143
	6.032	6.339
Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt		
Gewerbliche Arbeitnehmer	91	83
Angestellte	3	14
	94	97

B. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von T € 376 umfassen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen, davon T € 133 gegenüber verbundenen Unternehmen. Sonstige finanzielle Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit größer 1 Jahr bestehen in Höhe von T € 111.

C. Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Das Honorar für die Jahresabschlussprüfung wird im Konzernabschluss der Koenig & Bauer AG ausgewiesen.

D. Angaben nach § 285 Nr. 33 HGB

Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung sind nach Ende des Geschäftsjahres 2017 nicht eingetreten.

E. Konzernabschluss

Die Alleingesellschafterin ist die KBA-Industrial Solutions AG & Co. KG, Würzburg. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Koenig & Bauer AG, Würzburg, einbezogen, die als Holdinggesellschaft alleinige Komplementärin der Muttergesellschaft der KBA-Gießerei GmbH – der KBA-Industrial Solutions AG & Co. KG – ist, welcher im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

F. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Gesellschafterversammlung schlägt vor, den Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2017 in das neue Geschäftsjahr vorzutragen.

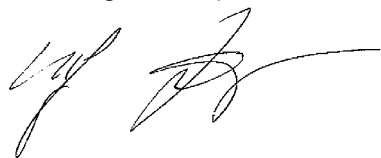
G. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Dr.-Ing. Martin Kraus, Waldbüttelbrunn (bis 31. Dezember 2017)

Herr Ulf Schmidtgen, Fürth (ab 1. Januar 2018)

Würzburg, den 6. April 2018



KBA-Gießerei GmbH

Ulf Schmidtgen, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KBA-Gießerei GmbH, Würzburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, den 6. April 2018

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Janz
Wirtschaftsprüfer

Schmidt
Wirtschaftsprüfer

Herausgeber:
KBA-Gießerei GmbH
Friedrich-Koenig-Str. 4
97080 Würzburg, Deutschland
T +49 (0)931 909-4113
F +49 (0)931 909-4803
koenig-bauer.com